

Antrag der CDU-Fraktion wegen Neubau des gemeindlichen Bauhofes

Sachverhalt:

Der jetzige Bauhof gehört zu den gemeindlichen Immobilien, die in die Jahre gekommen sind. Trotz mancher Instandsetzung / Investition in der Vergangenheit.

Ist nun der Zeitpunkt erreicht, bei dem der finanzielle Aufwand von Investitionen nicht im Verhältnis zur Verbesserung der Gebäudestruktur bzw. des Mehrwertes steht. Auf der Grundlage der obigen Antragstellung muss dies zu der beantragten neuen Baumaßnahme führen. Das Gesamtbild ALLER auf und unter der Erde vorhandenen Bauwerke zwingt einfach dazu. Weitere Großinvestitionen in den maroden Bauhof sind unvertretbar. Allein die vorgesehenen energetischen Sanierungen von 2 Bauhofhallen in Gesamthöhe von 600.000,00 € sind finanziell nicht mehr zu vertreten. Auch der Einbau eines gedämmten Garagentores im Bauhof mit dem Kostenansatz von 3.000,00 € ist nun unter neuen Voraussetzungen zu hinterfragen.

Weiteres mündlich.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, einen Neubau des gemeindlichen Bauhofes an anderer Stelle zu prüfen.

A In die Prüfung sind einzubeziehen:

1. Ein neuer Standort im neu vorgesehen Teil 2 des Gewerbegebietes und alternativ neben der zentralen Feuerwehranlage am Burgstädter Platz.
2. Die Kosten für den jeweiligen Erwerb eines der Grundstücke.
3. Die Art der Neubausausführung.
4. Eine Kosten – Nutzen – Rechnung mit Folgekosten nach dem Neubau.
5. Die Verwertung des bisherigen Bauhofgeländes zur teilweisen Kostendeckung des Neubaus.
6. Die Generierung von Fördermitteln.

B

1. Die bisher für weitere Reparaturen/Instandsetzungen des Bauhofes eingeplanten Haushaltsmittel werden bis zu einer Entscheidung über das Prüfungsergebnis gesperrt und für den Neubau eingeplant.

2. Vorgesehene, bis zum Neubau unverzichtbare, Investitionen sind auf Eilbedürftigkeit zu prüfen und bei begründetem Bedarf dem Haupt- und Finanzausschuss zur abschließenden Freigabe vorzulegen.

Rüdiger Reedwisch
Fraktionsvorsitzender